

Medieninformation

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Ihr Ansprechpartner
Alwin-Rainer Zipfl

Durchwahl
Telefon +49 351 8135 1260
Telefax +49 351 4510991100

presse@sib.smf.sachsen.de*

21.10.2026

Neue Anstaltsküche der Justizvollzugsanstalt Bautzen übergeben

Die Niederlassung Bautzen des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) hat heute den Neubau der Anstaltsküche in der Justizvollzugsanstalt Bautzen feierlich übergeben.

Die bisherige Anstaltsküche war technisch veraltet und genügte nicht mehr den heutigen Anforderungen. Seit 2022 entstand ein moderner dreistöckiger Neubau mit rund 1.400 Quadratmetern Nutzfläche. Er ermöglicht optimale Arbeitsabläufe für Gefangene und Bedienstete bei der Essenszubereitung.

Der Speisesaal bietet 50 Sitzplätze und erhält durch viel Holz und Farbe eine freundliche Atmosphäre. Äußerlich orientiert sich das Gebäude mit der beigefarbenen Klinkerfassade an den historischen, denkmalgeschützten Häusern auf dem Gelände.

Die neue Großküche wird zukünftig rund 760 Essen für Gefangene, Bedienstete und Gäste zubereiten. Die Verteilung erfolgt über einen sogenannten »Wagenbahnhof« auf Wagen, welche die Essen auf die verschiedenen Häuser verteilen.

Das Besondere an der neuen Küche ist, dass sie mit der integrierten Lehrküche ausreichend Raum für die Ausbildung von 18 Gefangenen in den Bereichen »Koch« und »Service am Gast« bietet. Zusätzlich entstehen bis zu 20 Plätze zur Mitarbeit der Gefangenen in der Hauptküche.

Die genehmigten Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 23 Millionen Euro. Die Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Hintergrund

Die Justizvollzugsanstalt Bautzen verfügt über 342 Haftplätze und 52 Plätze für Sicherungsverwahrte. Sie ist zuständig für den Vollzug von Freiheitsstrafen von wenigen Tagen bis zu lebenslangen Freiheitsstrafen für

Hausanschrift:
**Staatsbetrieb Sächsisches
Immobilien- und
Baumanagement**
Riesaer Str. 7h
01129 Dresden

www.sib.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

männliche Erwachsene aus den Bezirken Bautzen, Görlitz, Dresden, Pirna, Dippoldiswalde und Meißen.

Zur Geschichte der Justizvollzugsanstalt Bautzen

Die von 1900 bis 1904 erbaute Landesstrafanstalt Bautzen, später Bautzen I genannt, war das bedeutendste Neubauvorhaben des sächsischen Strafvollzuges aufgrund der Reformbestrebungen des 19. Jahrhunderts. Wegen ihrer gelben Klinkerfassade erhielt sie schon bald den volkstümlichen Beinamen »Gelbes Elend«. Mit 1.092 Plätzen war sie damals eine der drei größten Strafanstalten in Sachsen. Nach Ende des 2. Weltkrieges bis 1950 nutzten die sowjetischen Streitkräfte die Anstalt als Speziallager. Als einziges von drei Speziallagern wurde Bautzen ab 1950 von der DDR als Strafvollzugsanstalt weitergeführt.

Medien:

Foto: Neue Anstaltsküche der Justizvollzugsanstalt Bautzen

Foto: Neue Anstaltsküche der Justizvollzugsanstalt Bautzen

Foto: Neue Anstaltsküche der Justizvollzugsanstalt Bautzen